

Die Bezirksvertretung Neubau hält am Donnerstag, den 10. d.M. um 5 Uhr nachmittags die diesmonatliche Sitzung ab.

Verein der Beamten des Steueramtes der Stadt Wien. Am 3. d.M. fand die stark besuchte Hauptversammlung des Vereines der Beamten des Steueramtes der Stadt Wien statt, in deren Verlauf es zu einer einmütigen Vertrauenskundgebung für die bisherige Leitung kam. Dieselbe wurde bei Vornahme der Wahlen per acclamationem wiedergewählt und zwar: Zum Obmann Kontrollor Josef Stangelberger, zum Obmann-Stellvertreter Kontrollor Emanuel Schedkenbacher, zum Schriftführer Official Leopold Weißbach, zum Kassier Adjunkt Josef David, zum Rechnungsprüfer Adjunkt Karl Engelbrecht.

„Ostmark“ Bund deutscher Oesterreicher. Die Ortsgruppe Wien - Rathaus veranstaltet Freitag, den 11. April 1. J. um 8 Uhr abends in Johann Fibys Gastwirtschaft „Zum Magistrat“ 1. Bezirk Lichtenfelsgasse eine Werbeversammlung. Sprechen werden Gemeinderat und Gauobmann Karl Angermayer, Gemeinderat und Hauptleitungsglied Karl Vaugoin, Dr. Karl Fajkmajer, Präsident des Zentralverbandes der Bürgerschöne, Meistersöhne-Vereinigungen und Christlich-deutscher Jungherrenklubs in Wien.

Ernennung von Schulleitern. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola ernannt: Zu Bürgerschuldirektoren: Karl Frinz, Knabenvolks- und Bürgerschule 4. Bezirk Allee-gasse 11; Stefan Valker, Mädchenbürgerschule 5. Bezirk Castelligasse 25; Karl Janoschek, Mädchenbürgerschule 6. Bezirk Loqualplatz 4; Willibald Zederbauer, Mädchenbürgerschule 20. Bezirk Pöchlarnstraße 12; Zur Bürgerschuldirektorin Ludmilla Schonka, Mädchenbürgerschule 1. Bezirk Zedlitzgasse 9; zu Oberlehrern an Mädchenvolkschulen: Hermann Ascher, 2. Bezirk Czerninplatz 3, Leopold Guttman, 2. Bezirk Novaragasse 30; Karl Lande, 5. Bezirk Margaretenstraße 152; Ludwig v. Balajthy, 7. Bezirk Burggasse 14; Josef Hertl, 8. Bezirk Langegasse 36; Roman Albrecht, 12. Bezirk Vierthalgasse 13; Bartholomäus Beyer, 17. Bezirk Wichtlgasse 67; zu Oberlehrerinnen an Mädchenvolkschulen: Eugenie Popper, 2. Bezirk Leopoldgasse 3; Marie Hürzer und Helene Moser, 16. Bezirk Stefanieplatz 1 (1. und 2. Mädchenvolkschule); Josefine Milischowsky, 16. Bezirk Neumayrgasse 25;

Die Ausbreitung der Stadt gegen Süden. In der letzten Versammlung des christlichsozialen Wählervereines Favoriten sprach Gemeinderat Reisinger über die Bedeutung des Wienerberges für Favoriten und Wien. Er warf zuerst einen kurzen Rückblick auf die gewaltige Entwicklung des 10. Bezirkes, welcher im Jahre 1869 bloß 5500, im Jahre 1910 aber 152.397 Einwohner zählte. Im letzten Jahrzehnt sei jedoch ein Rückschritt zu beobachten. Während die Bewohnerzahl von 1890 bis 1900 um 43.000 stieg, sei in der Zeit von 1900 bis 1910 nur ein Zuwachs von 25.000 zu verzeichnen. Es wäre für den Bezirk von größter Bedeutung, wenn es gelingen würde, die weitere Entwicklung nach dem Süden zu lenken. Der Ansicht, Wien könne sich nur in östlicher Richtung gegen das Marchfeld hin ausbreiten, müsse er entschieden entgegnet werden. Am Südsüdhang des Wienerberges vom Laaerberg bis zur Spinnerin am Kreuz befindet sich eine große Fläche unverbauten Grundes, die nur an einigen Stellen durch Ziegelleien unterbrochen sei. In dem Augenblicke, indem die Liesing kanalisiert ist, werden diese Gründe zu den gesündesten und besten Baugründen Wiens zählen. Es müßten jedoch bei der Generalparzellierung dieser Gründe auch große Baublöcke geschaffen werden, damit dort Fabriken der erforderlichen Größe eröffnet werden können. Sollte die Bautätigkeit eine größere Ausdehnung nehmen, als man jetzt vorhersehen kann, so wäre noch die riesenfläche an der Favoritenstraße zwischen Rotneusiedel und Maria Lanzendorf und an der Laxenburgerstraße zwischen Inzersdorf und Vösendorf vorhanden. Auch für den raschen Verkehr könnte leicht und billig vorgesehen werden. Der Bezirk wird bereits von mehreren Hauptbahnen umhüllt, die elektrische Straßenbahn, welche auf drei Hauptstraßen in den 10. Bezirk hineingeht, brauchte nur in verhältnismäßig kurzen Strecken ausgebaut werden und auch die projektierte Untergrundbahnstrecke „Innere Stadt - Bürgerplatz“ würde nur eine kurze Verlängerung erfordern, um den neuen Stadtteil dem Zentrum der Stadt näher zu rücken. Der Redner kommt zu dem Schlusse, es müsse getrachtet werden, die Beschleunigung der Kanalisierung des Liesingbaches herbeizuführen und der Gemeinde Wien wäre zu empfehlen, in dieser Gegend schon jetzt Gründe anzukaufen, soweit sich die Spekulation desselben noch nicht bemächtigt hat.

Verein der Kinderfreunde. Dieser, unter dem Protektorat der Fürstin Elisabeth Marie zu Windisch-Grätz stehende Verein, welcher im 13. Bezirk Högelingasse eine Kinderbewahranstalt und die Arbeitsschule „Elisabethinum“ erhält, veranstaltet am 27. d.M. 5 Uhr nachmittags im Turnsaal der Volks- und Bürgerschule 13. Bezirk Spallartgasse 18 ein Frühlingsfest.

Eintrittskarten zu 1 K und 60 h im Elisabethinum, 13. Bezirk Högelingasse 11.

Armenratswahl. Nach einem Berichte des StR. Hallmann hat der Stadtrat die Wahl des Heinrich Krempel und Josef Seif zu Armenräten des 5. Bezirkes bestätigt.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ansuchen des Kanzlei-Vizedirektors Heinrich Krottendorfer und dem Ansuchen der Steueramts-Oberkontrolloren August Krottendorfer, Leopold Blach und Emil Scherf um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Im Status des Konskriptionsamtes: Karl Dürner, Alois Spies, Johann Dolezal, Alois Swoboda, Karl Patonay Rudolf Dör und Alfred Thaler zu Officialen; Karl Pach, Otto Jedlička, Vinzenz Bielohlawek, Robert Leisenz, Kamillo Waal und Alfred Pfeifer zu Akzessisten; Im Status des städt. Steueramtes: Franz Schwenner, Anton Büttner, Stefan Lukaschik und Karl Kirchsteiger zu Officialen; Leopold Berger, Alexander Lutzenberger und Theodor La Roche zu Akzessisten; Im Status des Marktamtes: Friedrich Bauer zum Marktamts-Akzessisten. Ferner wurde an die Kontrolloren des städtischen Fuhrwerksbetriebes August Helnwein und Franz Neufingerl sowie an den Lademeister des Dampf-, Wannen- und Brausebades im 2. Bezirk Josef Machu das Definitivum verliehen. An die städtischen Marktdiener der 1. Bezugsklasse wurde der Titel „Marktaufseher“ und an die Schlachthausdiener 1. Bezugsklasse der Titel „Schlachthausaufseher“ gewährt.